

AUSGEBEN DEN 6. NOVEMBER 1912.

— № 253442 —

KLASSE 31c. GRUPPE 24.

PAUL RUDOLF SCHNEIDER UND HERMANN OTTO SCHNEIDER  
IN LEIPZIG-GOHLIS.

Gußform zur Herstellung von Bleifiguren mit eingegossenen Einlagen.

---



# PATENTSCHRIFT

— № 253442 —

KLASSE 31c. GRUPPE 24.

PAUL RUDOLF SCHNEIDER UND HERMANN OTTO SCHNEIDER  
IN LEIPZIG-GOHLIS.

**Gußform zur Herstellung von Bleifiguren mit eingegossenen Einlagen.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. März 1912 ab.

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Gußform zur Herstellung von Abgüssen mit besonderer Einlage. Die bisher für diesen Zweck gebräuchlichen Gießformen sind so eingerichtet, daß die mit dem herzustellenden Abguß zu vergießende Einlage nur immer in ein und derselben Lage mit dem Abguß verbunden werden konnte. Außerdem mußte die Form nach dem Einlegen der mit zu vergießenden Einlage ruhig liegen bleiben, da sich sonst die Einlage leicht verschob und ein ungenaues Gußstück erzielt wurde.

Gemäß der Erfindung ist nun eine Gießform zum Eingießen fertiger Teile in Gußstücke geschaffen worden, die so eingerichtet ist, daß sie eine oder mehrere Öffnungen aufweist, die so gestaltet sind, daß sie Einlagen in verschiedener Lage aufnehmen können und infolgedessen mit ihr auch Gußstücke mit verschiedener Lage der Einlagen hergestellt werden können.

Als Ausführungsbeispiel für die Anwendung der Erfindung ist das Gießen von Bleisoldaten angeführt, welchen mit Hilfe einer solchen Gießform verschiedene charakteristische Stellungen gegeben werden können.

In der Zeichnung sind in Fig. 1 und 2 Reiterfiguren in verschiedenen charakteristischen Darstellungen veranschaulicht, welche Abgüsse der beispielsweise angeführten Gießform nach Fig. 3 zeigen.

Die Gießform *a* ist an der Stelle, an welcher der Reiter die Lanze *b* hält, mit einer schrägen Öffnung *c* und einer senkrechten Öffnung *d* versehen. In eine dieser Öffnungen wird die aus einem Stück Draht bestehende, mit Fähnchen versehene Lanze *b* in die geschlossene Form eingesteckt und hierauf das flüssige Metall in bekannter Weise in die Form eingegossen, wobei sich die Lanze fest mit der Figur verbindet. Auf diese Weise lassen sich, je nachdem die Lanze beim Gießen in die Öffnung *c* oder *d* eingesteckt ist, die Reiter in Gefechtsstellung (Fig. 1), in Paradedstellung (Fig. 2) oder ohne Lanze herstellen.

In gleicher Weise können nach dem vorgeschriebenen Verfahren auch andere verschiedenartige Stellungen von Spielfiguren hergestellt werden; z. B. lassen sich mit ein und derselben Gießform schießende, Lasso oder Tomahak werfende Indianerfiguren herstellen.

## PATENT-ANSPRUCH:

Gußform zur Herstellung von Bleifiguren mit eingegossenen Einlagen, dadurch gekennzeichnet, daß sie mit einer oder mehreren Öffnungen solcher Gestaltung versehen ist, daß sie die Einlagen in verschiedener Lage aufnehmen kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

